

Zur Losung vom 15. Januar 2022

„Er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihn, damit wir Frieden hätten.“
(Jesaja 53.5)

Ein Segelschiff war von Bremen nach Südamerika unterwegs. Auf halber Strecke erkrankte der Kapitän. Als William Jensen, der Kapitän, spürte, dass er den Hafen nicht mehr erreichen wird, rief er den Steuermann: „Sag mir, wie komme ich zu Gott?“ Der Steuermann schwieg, verließ den Raum und fragte die Matrosen.

Schließlich brachte er einen Schiffsjungen mit seiner Bibel zum Kapitän. „Junge, ließ was aus der Bibel, dass mich auf den Tod vorbereitet.“ Der Junge begann aus Jesaja 53 vorzulesen. Beim fünften Vers stockte er:

„Herr Kapitän, darf ich den Vers so lesen, wie ihn meine Mutter mir gelernt hat?“

Dann fuhr er fort: „Christus wurde wegen Peters Missetat verwundet und wegen Peters Sünden zerschlagen. Peters Strafe liegt nun auf Christus, auf das Peter Frieden hätte – und durch Christi Wunden ist Peter geheilt.“

„Halt“, rief der Kapitän, „das brauche ich.“ Ließ den Vers mit meinem Namen!“

„Christus wurde wegen Williams Missetat verwundet und wegen Williams Sünden zerschlagen. Williams Strafe liegt nun auf Christus, auf das William Frieden hätte – und durch Christi Wunden ist William geheilt.“

Niemand kann sich von seiner eigenen Schuld befreien. Aber Christus reicht uns die Hand. Er hat für unsere Schuld, für unsere eigenen Schuldvorwürfe und unseren Ungehorsam gegenüber Gott gezahlt.

Wenn wir unsere Verfehlungen IHM Bekennen, können wir im Glauben diese Wahrheit erleben.

Es ist mein Gebet, dass unser Alltag von dieser befreienden Freude über
Gottes Vergebung geprägt ist.

Halten sie ihr Herz für Gottes Handeln offen,

Ihr Matthias Scheitacker